

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gräfin Maria Franziska Michaela Thürheim als Geschenk vermachte, weshalb auch das Thürheimisch-Kuefsteinische Doppelwappen am Bilde unten angebracht ist. An der Seitenwand der Gruftkapelle befinden sich Gedächtnistafeln einzelner hier ruhender Thürheimischer Familienglieder, welche in den betreffenden Lebensskizzen des Ahnensaal-Kataloges erwähnt werden.

Aber als Kunstwerk erster Größe kann das 1476 in Nürnberg gefertigte meisterhafte Schnitzwerk des prachtvollen Hochaltares der St. Wolfgangskirche zu Kefermarkt betrachtet werden, welches 1852 im Interesse der Kunst auf Landeskosten neu renoviert wurde. Die Beilage zu Nr. 196 der „Allgemeinen Zeitung“ (Augsburg, am 16. Juli 1851) enthält unter der Aufschrift „Zur deutschen Kunst in Oesterreich“ eine sehr detaillirte künstlerisch-fachmännische Beschreibung des Hochaltares der St. Wolfgangskirche zu Kefermarkt.

Seit der 1872 erfolgten Eröffnung der Linz—Budweiser Bahn ist Kefermarkt eine Haltstation derselben geworden.

2. Dornach.

Eine Stunde Entfernung vom Schlosse Weinberg, auf einer ziemlich steilen, bewaldeten Anhöhe, welche von dem Feistritz-bache gespült wird, ragt der nebst einigem gebrochenen Gemäuer daselbst befindliche noch erhaltene Turm der Ruine Dornach hoch hervor. Derselbe dominiert die ganze Gegend und wurde durch die vom Grafen Ludwig Thürheim 1865 angeordnete Dachdeckung vor dem gänzlichen Verfall gerettet. Schon seit mehr als einem Jahrhunderte ist Dornach Ruine. Es war diese Veste, soweit die Nachrichten mit Sicherheit reichen, ungefähr 1331 im Besitze des Herrn Simon von Volkra. — Dessen Sohn Friedrich saß 1374 auf Dornach und vererbte es seinem vierten Sohne Stephan von Volkra, der 1449 in einer Urkunde erscheint und bei seinem 1452 erfolgten Ableben diese Burg seinem fünften Sohne Simon von Volkra hinterließ.